Tanzende Vogelscheuche in einem Oberschondorfer Garten
© Foto: Privat

Einhorn

Zeitung für Schondorf
Sommer 2021 / 8. Jhrg.

Editorial / Schulweghelfer 2 • Rikscha/Bauzaun 3 • JuKult 4 • Thuja 5 BürgerBudget 6 • Wider das Vereinssterben 7 – 12 • Schondorfer Schreibhefte 12 • Studio Rose 13 • Unverpackt 14 • Wochenmarkt 15 • Fairtrade 16 • Buchtipp/Impressum 17 • Straßennamen/Efeu 18 • Blühwiesen 19

Liebe Schondorferinnen und liebe Schondorfer,

als im Frühjahr 2013 eine kleine Delegation der Pfarrgemeinde von Boves im Piemont nach Schondorf kam, um hier das Grab von Joachim Peiper zu suchen, demjenigen also, der im September 1943 den Befehl gab, Boves zu brandschatzen, hat noch niemand an eine Städtefreundschaft oder gar eine Städtepartnerschaft zwischen unseren beiden Gemeinden gedacht. Der Prozess der Annäherung, unser gemeinsamer Weg des Friedens, begann aber genau mit diesem ersten Schritt. Es folgten seitdem zahlreiche Besuche und Gegenbesuche, nicht nur von der politischen Gemeinde, sondern auch von den Pfarrgemeinden und den Chören. Auch unsere Jugend war bereits in Boves. Jedes Mal waren diese Besuche geprägt vom starken Willen zum Frieden und zur Versöhnung. Bei unserem letzten Besuch kam nun von italienischer Seite der Vorschlag, zusätzlich zur Freundschaft, die uns verbindet, auch noch eine Städtepartnerschaft zu initiieren. Der Gemeinderat hat den Text des Vertrages gebilligt, und am 24. Juli folgt die feierliche Unterzeichnung durch die Vertreter unserer beiden Gemeinden. Nur ein Mitglied des Gemeinderats hat gegen die Städtepartnerschaft gestimmt. Nicht weil es grundsätzlich damit nicht einverstanden wäre, sondern weil es die Befürchtung hat, dass wir dem historischen Ereignis und der Figur Peiper zu viel Raum geben könnten, dass wir sogar Rechtsradikale anziehen könnten. Ich kann diese Ängste verstehen, denke aber, dass es falsch wäre, die Partnerschaft aus diesem Grund nicht einzugehen. Wenn es tatsächlich zu einem rechten Tourismus zu Peipers Grab kommen sollte, müssen wir uns dem entgegenstellen und dürfen uns

Fortsetzung nächste Seite

Ein schöner Start in den Tag: Schulweghelfer!

Silke Gropengießer

„Das hätte ich nun als letztes gedacht: Es macht Spaß, Schulweghelferin zu sein."
Mein Beweggrund, mich als Schulweghelferin zu verpflichten, war einzig Pflichtbewusstsein: Mein Kind ging in die erste Klasse, die Auto-Last ist enorm, der Schulweg kann gefährlich sein für Kinder. Alle zwei Wochen von 7:30 bis 8 Uhr, das müsste ich wohl hinkriegen, legte ich mir als Dienst an der Gemeinschaft auf. Lust hatte ich keine – am Morgen an einer Straße zu stehen, in der Kälte … Das gehörte nicht gerade zu meiner Traumvorstellung.
Und um ehrlich zu sein, ich rechnete mit dem Schlimmsten. Ich sah mich im Streit mit Autofahrer*innen, in Schimpfereien verwickelt, bei der Polizei, um Anzeige zu erstatten – meine Fantasie war grenzenlos.

Schulweghelfer*in – Die Realität

Wie es dann wurde? Schön! Fröhliche, freundliche Kinder kommen singend, schwatzend mit ihren Freund*innen des Weges. Die meisten haben gute Laune, die sie verströmen. Persönlich fand ich für mich heraus: Es tut mir sehr gut, gleich morgens eine halbe Stunde vor allem Tagesgeschehen an der frischen Luft zu sein. Ja, auch und gerade im Winter, die Temperatur spielt da keine Rolle – warm anziehen!

Und was ich überhaupt nicht erwartet hatte:

Von Streit keine Spur! Unzählige Morgengrüße werden mir zugerufen von Grundschülern und deren Eltern: „Guten Morgen! Einen schönen Tag noch!" Autofahrer*innen lächeln und winken aus den Autos heraus, mir Unbekannte rufen Nettes zu. Nach der Schicht um 8 Uhr führe ich meistens noch ein kurzes Gespräch mit jemandem, der des Weges kommt.
Danach gehe ich nach Hause und

▲ Schulweghelferin Elizabeth Langer

Foto: Silke Gropengießer

trinke meinen Kaffee, bevor ich in die Arbeit fahre: Mit dem Gefühl, schon etwas Gutes getan zu haben, den Kindern einen sicheren Schulweg zu ermöglichen, mich bewegt zu haben, mit vielen freundlichen Wünschen für den Tag ausgestattet – das ist so positiv und baut auf – und das alles in nur 30 Minuten!

Gutes tun, sich gut fühlen

Derzeit sucht die Grundschule wieder dringend Schulweghelfer*innen fürs neue Schuljahr. Wenn Sie alle zwei Wochen von 7:30 bis 8:00 Uhr Zeit haben, melden Sie sich bitte bei
Sophie Rastgooy
E-Mail: sophie_rastgooy@yahoo.de
Tel.: 08192 / 9983595

Wie wird man Schulweghelfer?

Eine zweistündige Schulung an einem Abend durch die Polizei in Landsberg oder Geltendorf gibt notwendige und interessante Überblicke über das Verkehrsrecht und wie die Welt aus den Augen der Kinder wahrgenommen wird.

Die Schondorfer Rikscha

Susanne Matthes

Nun ist es so weit, unser Schondorfer Rikscha-Projekt wird in die Tat umgesetzt, und es wird noch in diesem Sommer Fahrt aufnehmen! Ursprünglich im Rahmen des BürgerBudgets geplant, kam die Idee nur auf Platz 5 und konnte somit nicht verwirklicht werden. Unser Rikscha-Team hat die Coronazeit genutzt und weiter an der Realisierung gefeilt. Die Idee, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen aus ihrem gewohnten Umfeld ab und zu herauszuholen und sich mit ihnen auf eine unterhaltsame Spazierfahrt zu begeben, war und ist besonders in der Coronazeit unser großer Wunsch.
Wir haben nun eine neue Realisierungsmöglichkeit durch Sponsoren gefunden und sind dabei, sie unter dem Dach und mit Hilfe des Vereins Gemeinsam zu verwirklichen.
Nach längerer Recherche und einer Testphase mit verschiedenen Modellen sind wir nun bei diesem auf drei Rädern rollenden Ei gelandet, das zwei Fahrgästen bequem und sicher Platz bietet. Durch den unterstützenden E-Antrieb stellen auch die topographischen Gegebenheiten von Schondorf kein Problem dar. Unsere Crew würde sich über weitere tatkräftige Fahrer*innen

▲ Erste Testfahrt mit der Rikscha

Foto: Privat

freuen! Diese können sich gerne melden bei: kristiane.dopp@t-online.de
Außerdem wird für die Rikscha noch dringend eine abschließbare Unterstellmöglichkeit gesucht. Wer hier helfen kann oder sich dem Projekt anschließen möchte, wendet sich bitte an das Rikscha-Team, Tel.: 0176 4705 6703.
Weitere Infos sind unter www.schondorfer-rikscha.de zu finden.

Christine Cropp, Kristiane Dopp, Barbara Freier, Susanne Matthes, Helga Gall, Sabiene Michalsky, Bernhard Schnaus, Christiane v. Bechtolsheim

Übern Bauzaun

Stefanie Windhausen-Grellmann

Ganz Schondorf ist eine Baustelle – zumindest fühlt es sich so an. Allein in der Schulstraße sind es: die Sanierung von Dach und Außenfassade der Turnhalle, der Parkplatz der Realschule, alles, was direkt auf dem Prix-Gelände geschieht, Dachsanierung des Kindergartens und der Neubau der Ringstraße. Da habe ich noch gar nicht von der Verlegung der Gastrassen in Ober- und Unterschondorf, den Erdbauarbeiten beim Jaudelschuster und den verschiedenen privaten Baustellen überall im Ort gesprochen.
Bauen strengt an. Es ist laut, es ist schmutzig, und gefühlt hört es nie auf. Bauzäune versperren Wege, Ersatztrassen aus aufgeschüttetem Kies sind schwerer zu durchlaufen. Und das alles, wo endlich Sommer ist und unser normales Leben so lange pandemiebedingt eingeschränkt war und ist.
Der Parkplatz vor der Realschule ist fast fertig, eine kleine Buchenhecke ist schon gepflanzt. Ansonsten ist der Parkplatz sehr – ich sage mal – nüchtern. Viel Stein, wenig Grün, da wird im Sommer die Hitze stehen. Der Bau der Häuser und Wohnungen auf dem Prixgelände läuft wie geplant, inzwischen ist auch der Rohbau des Aals fertig. Bei den Reihenhäusern ist der Estrich drin. Der Einzugstermin für die Reihenhäuser steht weiter für Juni 2022. Der Bauträger, die Wüstenrot, hat inzwischen insgesamt 50 % aller Wohneinheiten verkauft, und mit Reservierungen ist der Stand bei 65 % inklusive des geförderten Anteils.
Und dann ist da die Ringstraße, oder besser gesagt, was davon übrig ist. Die Ringstraße ist die Lebensader Schondorfs. Sie verbindet für alle Fußgänger und Radfahrer Ober- und Unterschondorf. Bis zum 2. Juli wurde hier Gas und Wasser verlegt. Von Mitte Juli bis Anfang Oktober wird die Straße gebaut. Sie wird breiter als die alte werden, weil ein Bürgersteig dazukommt. So lange wird es den Bypass geben, den schottrigen Ersatzweg entlang der Gleise. Hier wird auch zukünftig die Fahrradpromenade entlangführen. So ärgerlich wie der längere Schulweg, der Gang zum Edeka oder Markt ist, schlimm ist es für die Anwohner der Ringstraße. Die haben neben Lärm auch mit Vibrationen zu tun und kommen oft nicht mit ihren Autos zu den Häusern. Sowohl die Baufirmen als auch die Schondorfer Verwaltung bemühen sich, diese unangenehme Situation so kurz wie möglich zu halten. Manchmal an einem Samstagnachmittag gibt es versöhnliche Momente am Bauzaun in der Schulstraße. Der Asphalt ist noch warm, die Hitze des Tages wird weniger, der Gockel aus der Schulstraße 9 kräht aufgeregt, und die Hühner gackern. Von gegenüber ziehen die Grillschwaden. Die Bauarbeiter aus Kroatien, Bosnien-Herzegowina oder Serbien, die seit Monaten in den Containern leben, kochen draußen, und aus dem Radio tönt Balkan-Pop. Ab und an singen die Männer mit. Fast wie Urlaub, wie irgendwo in Südost-Europa fühlt sich das an. Zumindest für einen kurzen Augenblick.

nicht wegducken.
Ich freue mich auf diese Städtepartnerschaft, denn sie gehört zu den wichtigen Bausteinen für den Frieden in Europa.

Herzliche Grüße

Alexander Herrmann
Erster Bürgermeister

Gestaltungswettbewerb „Logo fürs JuKult“

Liebe Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene!

Das Schondorfer Jugendhaus hat viel zu bieten: Soundanlage, Billard, Kicker, um nur ein paar Dinge zu nennen. Was jedoch seit jeher fehlt: Ein eigenes Logo! Aus diesem Grund möchten wir Euch hiermit herzlich einladen und ermutigen, am Wettbewerb „Logo fürs JuKult“ teilzunehmen.
Wie der Name schon vermuten lässt, geht es darum, dem Schondorfer Jugendhaus (JuKult) ein neues Logo zu designen.
In welchem Format Ihr das tut, spielt zunächst keine Rolle: Gerne könnt Ihr Euch beim Gestaltungs-Programm am Computer verkünsteln, ebenso kann aber auch ein gezeichneter Entwurf eingereicht werden. Eure fertigen Designs könnt Ihr entweder im JuKult oder in der Gemeinde abgeben. Vergesst hierbei bitte nicht, Euren Namen und Eure Adresse zu notieren.
Geplant ist, die fünf besten Entwürfe zunächst zu digitalisieren, um dann in einer finalen Abstimmung den/die Gewinner*in zu ermitteln.
Die fünf besten Entwürfe werden außerdem prämiert!
Also dann: Ab an den Computer oder Stifte in die Hand und los geht´s! Wir freuen uns auf Eure Ideen!
Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2021!
Euer Andi vom JuKult

Auch die schönste Zeit geht vorbei: Das JuCafé sucht Nachwuchs

Andreas Langgartner

Kaum zu glauben, aber wahr – das JuCafé geht dieses Jahr bereits in seinen dritten Sommer. Dieses stolze Alter bringt zunächst einmal ganz viel Erfreuliches mit sich: Von einer fixen Idee hat man sich im Laufe der Jahre mit viel Spaß, Hingabe und harter Arbeit zu einem festen Bestandteil des Schondorfer Wochenmarktes entwickelt; das Interieur wurde erweitert, die alte Filterkaffee-Maschine gegen eine Siebträgermaschine getauscht; Arbeitsabläufe wurden optimiert, das Selbstbewusstsein im Umgang mit den Gästen ist gewachsen, Gäste wurden zu Stammgästen und und und …
Jedoch hat dieses Alter, wie es die Überschrift vermuten lässt, auch eine Kehrseite: Denn die einstigen Gründungsmitglieder des JuCafés entwachsen spätestens in diesem Sommer ihren jugendlichen Schuhen, wenn die Abschlussprüfungen über- und hoffentlich bestanden sind. Wenn dann das Studium, die Ausbildung oder die Reise in die Ferne beginnt, bleibt natürlich nur noch wenig Zeit, um freitags der Barista-Passion nachzugehen. Ich möchte mich deshalb zunächst bei euch, besagten Gründungsmitgliedern des JuCafés, bedanken und nicht ganz ohne Stolz festhalten: Ich glaube, wir haben unser Ziel erreicht, einen „Ort der Begegnung“ zu schaffen, „der Raum fürs Plaudern und Zusammenkommen bietet“ (zitiert aus unserer ganz zu Beginn entworfenen Broschüre). Das ist euer Verdienst! Und sollte sich doch einmal die Möglichkeit bieten: Ihr seid immer gern im JuCafé gesehen, egal, ob vor oder hinter dem Tresen. Ich würde mich auf jeden Fall sehr freuen!
Ich möchte an dieser Stelle nicht zu viele Tränen vergießen, sondern stattdessen bei den jungen Menschen in Schondorf die Werbetrommel rühren: Wenn du Lust hast, am JuCafé mitzuwirken – jetzt ist die Zeit!
Das Team vom JuKult freut sich über jeden Neuzugang, jede neue Idee! Melde dich einfach bei uns, wir zeigen dir gern, was das Café alles zu bieten hat.

▼ Das JuCafé hat seine Pforten wieder geöffnet und lädt zum Verweilen ein

Logo: Team JuCafé Foto: Peter Kaun

Thuja occidentalis L. – Der Abendländische Lebensbaum

Susanne Lücke-David

Hochgewachsen, schlank, kegelförmig, immergrün: Was da und dort einen Garten, Park oder Friedhof ziert, ist keine Zypresse, sondern eine Thuja, genauer eine *Thuja occidentalis*, die allerdings zur Familie der Zypressengewächse zählt. Ihr Ursprungsgebiet ist zwar die Region der Großen Seen in Nordamerika, der Namensgeber der Gattung Thuya, Carl von Linné (*Genera plantarum*, 1. Aufl. 1737), hat sich jedoch am altgriechischen θύον, lateinisch Thuja, orientiert, der Bezeichnung für einige immergrüne, harzhaltige Baumarten.
Thujen brauchen viel Wasser, sind sonnenhungrig, gedeihen aber auch im Halbschatten. Sie werden bis zu 6 Metern hoch und haben immergrüne, schuppenförmige Blätter, die an der Oberseite dunkelgrün, an der Unterseite hellgrün sind. Sie sind einhäusig, das heißt männliche Staubblätter und weibliche Fruchtblätter wachsen an einem Baum.

Systematik
Klasse: Coniferopsida
Ordnung: Koniferen (Coniferales)
Familie: Zypressengewächse (Cupressaceae)
Unterfamilie: Cupressoideae
Gattung: Lebensbäume (Thuja)
Art: Abendländischer Lebensbaum

Die Thuja zählt bei uns zu den beliebtesten Heckenpflanzen, weil sie winterhart, blickdicht und immergrün ist. Sie ist also insofern pflegeleicht, als sie im Herbst kein Laub abwirft. Sie fordert jedoch Zuwendung anderer Art, da sie besonders schnittfähig ist, das heißt, einen Schnitt sehr gut verträgt. Mit dem sollte man auch nicht zu lange warten, da die rasch wachsende Hecke sonst im Inneren „vergreist“, wie das fachlich heißt. Sie verholzt also umgangssprachlich, und die verholzten Teile treiben nicht neu aus. Beim Schneiden sollte man am besten Handschuhe tragen, da es zu Hautreizungen kommen kann. Obgleich eine Thujenhecke ein bei Vögeln geschätzter Nistplatz ist, genießt sie bei manchen Gartenbesitzern keinen allzu guten Ruf, weil sie als giftig gilt und sich Insekten von ihr fernhalten. In der Tat enthält die Thuja in all ihren Teilen Thujon, das in höherer Dosierung zu Krämpfen, epileptischen Anfällen oder Halluzinationen führen kann, dessen Wirkung allerdings noch nicht ausreichend erforscht ist. (Als Heckenpflanzen bieten sich übrigens auch zahlreiche heimische Arten an, vom Liguster über den Schneeball bis zu Haselnuss, Heckenrose und Spindelstrauch.)
Thujonhaltige Pharmaka werden vor allem in der Homöopathie zur äußerlichen Behandlung von Warzen angewendet. Bislang kam es noch nicht zu einer exakten Festlegung der Grenze, ab der Thujon toxisch wirkt. Wir können jedenfalls sicher sein, dass die geringen Mengen, die wir mit Gewürzkräutern wie Salbei, Thymian, Beifuß oder Rosmarin, die ebenfalls Thujon enthalten, zu uns nehmen, keinen Schaden anrichten, im Gegenteil: Sie wirken appetitanregend, entkrampfend und verdauungsfördernd. Tee als Aufguss von Salbeiblättern, die besonders viel Thujon enthalten, sollte jedoch in Maßen genossen werden. Dass der „Lebensbaum“ gern auf Friedhöfen gepflanzt wird, mag auf den ersten Blick als Paradoxon erscheinen. Genauer betrachtet könnte man in ihm – mit etwas Phantasie – aber auch einen Trost im irdischen Jammertal in Form eines Zeigefingers, eines Wegweisers ins (hoffentlich himmlische!) Jenseits sehen.

▼ So wächst die Thuja, wenn sie nicht zugeschnitten wird

Foto: CvB

„Ideen für Schondorf“ geht in die dritte Runde

Ilse Baumgarten

In eine überraschend kontroverse Diskussion verwickelten sich die Gemeinderät*innen am 10. März bei Punkt 5 der Tagesordnung. Referentin Jo-Ann Meding berichtete über die als durchaus positiv erlebte zweijährige Testphase mit diesem niedrigschwelligen Angebot zur Bürgerbeteiligung und beantragte für das ORGA-Team des BürgerBudgets eine Laufzeitverlängerung um fünf Jahre. Obwohl allerorten von Planungssicherheit gesprochen wird, gestanden die Gemeinderät*innen dem ehrenamtlichen Projekt „Ideen für Schondorf“ nur eine zweijährige Laufzeit zu. Am 16. Juni beschloss der Gemeinderat dann die neue Satzung, und damit kann es nun auch offiziell wieder losgehen.

Was gibt es Neues in den nächsten zwei Jahren?

• Das Wichtigste ist wohl, dass, wer in den letzten zwei Jahren ein Projekt realisiert hat, dieses Jahr erneut ein Projekt einreichen darf. Die Sperre von drei Jahren wurde aufgehoben.
• Die BürgerBudget-Webseite ist auf die neue Gemeinde-Webseite (vg@schondorf.de) umgezogen. Das so eingesparte Geld fließt in die Projekte.
• Langfristig angelegte Projekte sind von den Projektpat*innen mindestens drei Jahre zu betreuen.
• Ein Projekt erhält maximal 50 % vom Gesamtbudget (Gesamtbudget abzüglich der Werbungs- und Internetkosten, zzgl. Restbudget aus dem Vorjahr).
• Einsendeschluss ist der 30. September 2021

Ob Herzensangelegenheit oder dringender Handlungsbedarf – es ist wieder so weit: „Ideen für Schondorf“ sind gefragt! An den Start gehen neue Projekte, ebenso können Ideen eingereicht werden, die im letzten Durchgang keine Mehrheit fanden. Wir freuen uns auf eine bunte, vielfältige Mischung!
Die Projektideen sind mit Bild und Text per Mail an vg@schondorf.de einzureichen oder im Rathaus im Sekretariat abzugeben. Aktuelle Infos sowie die Satzung stehen im Internet: www.schondorf-ammersee.de unter der Rubrik Rathaus & Verwaltung.
Ilse Baumgarten und Jo-Ann Meding für das ORGA-Team „Ideen für Schondorf“

Wasser – Ein kostbares Gut. Lasst es uns teilen

Jutta Beuke

Mit diesem Gedanken fing das Brunnen-Projekt (BürgerBudget 2021) an, Gestalt anzunehmen. Ohne Wasser können wir nicht leben. Trinkwasser, sauberes Trinkwasser, ist ein hohes Gut und sollte jedem Menschen frei zugänglich sein. Sauberes Wasser ist keine Selbstverständlichkeit. Auch in dem so klar wirkenden Ammersee schwimmen neben den Fischen auch Mikroplastikteile, eingeschwemmt über die Bachzuläufe. Was bedeutet das für den See, für die Fische, für uns? Schondorf verfügt glücklicherweise über gutes Trinkwasser. Es den BewohnerInnen, MarktbesucherInnen und TouristInnen zur Verfügung zu stellen, verstehe ich als einen Akt der Freundlichkeit – und ein freundliches Miteinander ist doch, was wir uns alle wünschen – und manchmal fängt so ein Akt mit dem Teilen an. Ein Trinkwasserbrunnen: Für den ersten Durst oder als Möglichkeit zum Auffüllen der eigenen Wasserflasche nach der Zug- oder Dampferfahrt, nach dem Spaziergang, nach dem Spiel, während des Marktfreitags – eine Schondorfer Geste, die zeitgemäß und vielleicht sogar überfällig ist.

Letztlich war die Standortentscheidung eine Budgetfrage. Der erste Impuls: Er muss in der Seeanlage stehen, zerbröselte unter dem Druck der damit verbundenen Kosten. Daraufhin wanderte mein Blick durch Schondorf und traf auf die Vergangenheit: Es gab die Idee eines öffentlichen Brunnens schon einmal. Lange her, doch sicherlich geleitet vom gleichen Gedanken: Der stillgelegte Trinkwasserbrunnen am Bahnhof, der im letzten Jahrhundert Mensch und Tier diente.
Mit tatkräftiger Unterstützung vom Bauhof wurde er gereinigt und gestrichen, bevor eine ortsansässige Firma einen neuen Wasserhahn montierte, der auf Druck reagiert und sich selbst wieder abstellt, damit kein Wasser vergeudet wird. Dank für die Unterstützung und das Sponsoring bei der Realisierung dieses gemeinschaftlichen Projektes geht für die Installation an die Firma Gipser und die Bauunternehmung Huber, für die rückwärtige Tafel an FRITZante Uschi Fritz Designbüro und die Firma Opteamo und an das Landesamt für Denkmalschutz, das „Ja“ gesagt hat. Allen herzlichen Dank!
Möge der Brunnen als Durstlöscher allen Freude bereiten – und auf subtile Weise uns alle daran erinnern, dass wir glücklicherweise über gutes Wasser, das rar wird, verfügen.

Foto: Jutta Beuke

Schondorfer Vereine 2. Teil

. . . Fortsetzung zum Einhorn Frühling 2021

Jo-Ann Meding

Kinder / Jugend

Ein Platz für Kinder
Wir sind ein kleiner Kindergarten mit 16 Kindern im Alter von 3-6 Jahren in Form einer Elterninitiative im Herzen von Schondorf. Wir verstehen uns als Naturkindergarten mit festen Räumen und befinden uns im wunderschönen alten Rose-Haus direkt neben dem Studio Rose.
Wir verstehen uns als Reggio-inspirierte Einrichtung und beziehen den Situationsansatz in die pädagogische Arbeit mit ein. Reggio-inspirierte Einrichtungen sind ganzheitliche Erfahrungsstätten – das heißt, dass das Lernen mit allen Sinnen im Vordergrund steht, ganz nach den Worten von Friedrich Fröbel „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“.

Träger der Kindergruppe ist „Ein Platz für Kinder e.V.“, eine Elterninitiative in Form eines gemeinnützigen Vereins, dessen Mitglieder die Eltern des Kindergartens sind. Im Rahmen dieser Mitgliedschaft nehmen die Eltern direkt Einfluss auf die Belange und die Tätigkeit der Kindertageseinrichtung. Erziehung, Bildung und Betreuung der Kinder erfolgen also gemeinschaftlich, indem die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und dem pädagogischen Personal in unserer kleinen Elterninitiative einen hohen Stellenwert einnimmt.

Ein Platz für Kinder e.V.
Bahnhofstraße 35, 86938 Schondorf am Ammersee
Vorstand/Ansprechpartnerinnen:
Sonja Hackl, Tel.: 0179/7792148 und
Juliane Mestek 0176/21621181
info@einplatzfuerkinder-schondorf.de
www.einplatzfuerkinder-schondorf.de ◆

Jugendförderverein Schondorf
Aufgabe des Jugendfördervereins (JFV) ist primär die finanzielle Unterstützung der Schondorfer Jugendarbeit. Beispielsweise wurde die letzte Renovierung der Skaterbahn vor 7 Jahren konzeptionell und finanziell gefördert. Bezuschusst wurde auch die Anschaffung einer Siebdruck-Kaffeemaschine, die für den inzwischen sehr erfolgreichen Betrieb des Jugendcafés benötigt wurde, wie auch der Erwerb einer Lichtmaschine fürs Jugendhaus. Verein und Jugendpfleger führen gelegentlich gemeinsame Projekte durch wie beispielsweise eine Baristaschulung fürs Café, einen Legomindstormkurs oder Kürbisschnitzen für Kinder, wo Jugendliche den Jüngeren helfen. Einige Jugendförderaktivitäten organisiert der Verein selbst in Zusammenarbeit mit dem Jugendpfleger. Dazu gehören ein seit Jahren bestehendes Austauschprogramm mit französischen Jugendlichen zur Sprach- und Kulturförderung, ein Projekt des Jugendchores mit dem Chor der italienischen Gemeinde Boves und die Organisation von Ausstellungen der Arbeiten jugendlicher Künstler im Studio Rose. Im Moment wird vom Verein eine Open Air Kino-Technikschulung für Jugendliche angeboten. Wir freuen uns über jede weitere personelle und / oder finanzielle Unterstützung.

Jugendförderverein Schondorf e.V.
Mühlaustr. 11, 86938 Schondorf
Ansprechpartnerin: Silke Hohagen
silke@hohagen.de
www.jugend-schondorf.de
Tel. 08192 /93 46 71 ◆

Kunst & Kultur Musik & Tanz

Blasmusikorchester Schondorf e.V.
Vorstand und Ansprechpartnerinnen:
Ingrid Bauer, Im Gries 24
86919 Utting
Tel.: 08806 / 2776
i.bauer.utting@web.de
Liesl Erath, Ringstr. 4A, 86938 Schondorf, Tel.: 0152 / 27 21 31 04
E-Mail: euleliesl@gmail.com
www.blasmusikorchester-schondorf.de ◆

Gründung des Partnerschaftsvereins Boves-Schondorf
„Non esiste l'impossibile quando ci sono gli ideali di libertà e giustizia. E l'impegno.“ – „Das Unmögliche existiert nicht, wenn es Freiheits- und Gerechtigkeitsideale gibt. Und Engagement.“ Mit diesen motivierenden Worten

Gründungssitzung beim Drexl

Fotos, Logo: Privat

Aufdruck eines T-Shirts, das Mirjam Gall von Enrica Giordano, der ehemaligen Leiterin der Friedensschule in Boves, zur Vereinsgründung geschenkt bekam

wurde am 19.06.2021 die Gründungssitzung des Partnerschaftsvereins im Gasthof Drexl von Mirjam Gall eröffnet. Zwei Stunden später konnten die zwölf Gründungsmitglieder, die beinahe alle in weiteren Schondorfer Verbänden und Gremien aktiv sind, ganz offiziell die Vereinssatzung unterzeichnen.
Die Vereinsmitglieder möchten die bereits bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu den Bürger*innen der Partnerstadt Boves vertiefen und dabei die Begegnung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen aus den partnerschaftlich verbundenen Kommunen durch kulturelle, musikalische und sportliche Aktivitäten fördern. Vor Ort in Schondorf möchte der Verein die kommunalen, kirchlichen und verbandlichen Kontakte zur Partnerstadt Boves stärker vernetzen.
Was dem Verein noch fehlt, sind weitere Mitglieder – für Ideen und tatkräftiges Engagement. Wer interessiert ist, melde sich gerne per Mail unter: Partnerschaftsverein_Schondorf-Boves@web.de

Boves-Schondorf e.V.
Ansprechpartnerin: Mirjam Gall
08192 / 3322710
Partnerschaftsverein_Boves-Schondorf@web.de ◆

Theater Schondorf e.V.
Bahnhofstr. 4, 86919 Utting
Ansprechpartner und Vorstand:
Holger Schmidt-Lutz
vorstand.vorsitz@theater-schondorf.de
www.theater-schondorf.de
Tel.: 0176 / 43 30 11 38 ◆

Musikzentrum Schondorf e.V.
Wir wollen, dass alle Kinder und Jugendlichen, die den Wunsch haben, sich musikalisch zu betätigen und zu entfalten, dies bei uns tun können. Mit unserer kulturellen Einrichtung erreichen wir Menschen von 6 Monaten bis ins hohe Seniorenalter. Wir bieten Einzel-, Gruppen-, und Ensembleunterricht, Chor und Orchester, Früherziehungskurse, „Musikgarten Zauberflöten“ für unsere ganz Kleinen ab 6 Monaten, Workshops und jährliche Ausflüge in die Werkstätten unserer Instrumentenbauer und Probenwochenenden in der Jugendherberge Lindau am Bodensee. Zur Vervollständigung der musikalischen Ausbildung besuchen wir Opern und Musicals in

München, gehen mit unseren Kleinen zweimal jährlich in die Augsburger Puppenkiste und haben bereits sechs große Musicals aufgeführt. Unser Ziel ist es, Kinder, Jugendliche und Erwachsene für die Musik zu begeistern und sie zu einem lebendigen, persönlichen und ausdruckvollen Musizieren zu befähigen, gemäß unserem Motto: Musik macht glücklich!
Im vergangenen Jahr kompensierten wir durchgehend durch professionellen Online-Unterricht und Online-Klassenvorspiele den zwischenzeitlich ausfallenden persönlichen Unterricht. Für das kommende Schuljahr hoffen wir auf ein durchgehendes Präsenzjahr. Herzlich laden wir Sie ein, uns auf unserer neuen und modernen Website www.musikzentrum-schondorf.de zu besuchen. Hier haben unsere Lehrer Videoclips eingestellt, so dass Sie sich gemeinsam mit Ihren Kindern einen „digitalen Tag der offenen Tür“ von zu Hause aus machen können, um in Ruhe den geeigneten musikalischen Weg zu wählen.

Bahnhofstr. 44, 86938 Schondorf
Ansprechpartnerin und Schulleitung:
Heike Weckend
info@musikzentrum-schondorf.de
www.musikzentrum-schondorf.de
Tel.: 08192 / 7998 ◆

Kultur am Ammersee e.V.
Fuchsbergstraße 15, 86938 Schondorf
Ansprechpartnerin: Doris M. Pospischil
info@Ammerseerenade.de
www.ammerseerenade.de
Tel. 08192 / 99 89 81 ◆

Sammersee e.V.
Kalkbrünnerlweg 1, 86938 Schondorf
Ansprechpartnerin* und Vorsitzende:
Leonie Schaffhauser
0157 / 55 86 89 84
Jonathan von der Hoeden
0176 / 14 36 37 25
info@sammersee-festival.de
www.sammersee-festival.de ◆

Richard-Wagner-Verband Ammersee e.V.
Landsberger Str. 51, 86938 Schondorf
Ansprechpartnerin und Vorsitzende:
Arabella Hellmann
info@rwv-ammersee.de
www.rwv-ammersee.de
Tel.: 08192 / 332 29 89 ◆

Das GESTALT-ARCHIV Hans Herrmann e.V.
Gegründet wurde das Archiv von Hans Herrmann (1899-1981). Der Kunsterzieher baute nach dem Ersten Weltkrieg eine bedeutende kunstpädagogische Lehre auf.
Unser Haus beherbergt eine Sammlung von ca. 50 000 originalen Gestaltungsarbeiten seit 1900. Sie bieten einen tiefen Einblick in die Entwicklung der menschlichen Bildsprache. Gleichzeitig sind sie auch spannende Zeitdokumente und ein Spiegel deutscher Historie. Die Sammlung ist auch Grundlage für thematisch wechselnde Ausstellungen. Für Studienzwecke stellen wir unsere Fachbibliothek und unsere Mediathek

Foto, Logo: Musikzentrum Schondorf e.V., Privat

zur Verfügung. Unsere hauseigene Fachzeitschrift DIE GESTALT erscheint vierteljährlich. Regelmäßig werden Kurse in verschiedensten Techniken angeboten. Die Termine veröffentlichen wir in der Tagespresse, im Internet und in DIE GESTALT. Die Sammlung hat eine überregionale Bedeutung. Wir sind im IRAND International Archive and Research Network "Historical Child Art" als Corresponding Member (UNESCO Memory of the World Programme) aufgenommen.
Wir freuen uns, wenn es Interessierte gibt, die unsere vielfältigen Arbeiten unterstützen wollen.

GESTALT-ARCHIV Hans Herrmann e.V.
Landsberger Str. 19, 86938 Schondorf
Ansprechpartnerin: Christel Hiltmann
christelhiltmann@gmx.de
www.Gestalt-Archiv.de
Tel. 08192 / 7675 ◆

Dass der **Schondorfer Kreis** die altehrwürdige St. Jakobskirche aus dem Jahre 1149 in seinem Signum führt, ist kein Zufall. Der Gruppe der SchondorferInnen, die den Kreis im Jahre 1977 gegründet hat, ist die Erhaltung und Gestaltung des Dorfbildes ein besonderes Anliegen.
Einige Erfolge der Kulturarbeit des Kreises: die Gestaltung des Wilhelm-Leibl-Platzes mit dem Möwenbrunnen, die Errichtung des Hagal-Brunnens beim Rathaus, Begrünungen wie die Linden am Kirchberg oder das Blumenbeet vor dem WC-Häuschen. Auf Initiative des Kreises entstanden der „Römerstein“ in der Nähe des Badesteges, die Broschüre über die Villa Rustica, die diese Epoche unserer Ortsgeschichte wieder lebendig macht, sowie der Bildband *Unterschondorf in alten Ansichten*. Es wurden auch Ausstellungen von historischem, künstlerischem und ökologischem Interesse mit lokalen Künstlern organisiert, wie über die Brüder Rose, Erich Erler usw., sowie auch Fotoausstellungen über Schondorfer Besonderheiten. Ein langjähriges Kulturprogramm „Sonntag im Studio Rose“ vermittelt einen weitreichenden Einblick in die Welt der Kunst und der Landschaftspflege.
Vieles ist uns nur möglich, weil wir bei einzelnen Projekten gut mit der Gemeinde, der Volkshochschule und dem Bund Naturschutz zusammenarbeiten. Last but not least freuen wir uns über neue Mitglieder, die neue Ideen und Schwung in den Kreis bringen.

Schondorfer Kreis für Kultur- und Landschaftspflege e. V.
Seestr. 29, 86938 Schondorf
E-Mail: dorothee.mayer-tasch@gmx.de
www.schondorfer-kreis.de
Tel. 08192 / 1443 ◆

Kirchenchor Hl. Kreuz und Modern Voices
Modern Voices hat sich der Gestaltung von Konzerten, Hochzeiten und öffentlichen Veranstaltungen wie der „Nacht der offenen Kirchen" mit modernen Liedern der Popmusik und des neuen geistlichen Liedes verschrieben. Im Repertoire finden sich z.B. das *Halleluja* von L. Cohen, *Sowieso* von Mark Forster, *You're Beautiful* von James Blunt.
Proben: Wöchentlich 90 Minuten, Freitagnachmittag, Aula der Grundschule. Jährlich ein Probenwochenende. Wiederaufnahme ist für Juni vorgesehen.
Kirchenchor: Wiederaufnahme im Juni
Gesucht: Sangesfreudige Männer, bei den Damen musste vor der Coronazeit leider ein Aufnahmestopp erfolgen. Im Kirchenchor ist alles offen.

Landsberger Str. 25, 86938 Schondorf
Ansprechpartner: Erich Unterholzner
unterholzner-erich@gmx.de
www.kirchenchor-schondorf.de
Tel. 08192 / 1359 ◆

Natur

BUND Naturschutz Ortsgruppe-Schondorf
einige unserer Aktivitäten:
- jährliche Pflege Maibaumbeet
- Organisation der Pflege BN Wiese / Ziel Artenvielfalt
- Pflanzaktionen (Hecken, Bäume)
- Teilnahme an ortsinternen Aktionen / vereineübergreifend z.B. Stand zu Festen, Maibaumwache, Exkursionen
- Ansprechpartner für Bürger bei Naturschutzbelangen, gegebenenfalls Anträge oder Stellungnahmen an den Gemeinderat
- Kontakt zur Kreisgruppe Landsberg, Teilnahme an gemeinsamen Aktionen, Führungen, Schulungen oder Vorbereitung von größeren Veranstaltungen
- früher auch Kinderaktionen wie Ferienprogramm oder Basteln am Christkindlmarkt
- Leader, erst unterstützend im Projekt Blühflächen, zweite Idee Waldlehrpfad, es gab konkrete Pläne zur Umsetzung wie eine fertige Liste der Pflanzen, Vorschlag mit Karte / Streckenführung und Schilder, aber Ablehnung durch die Eigentümer
- BN Stammtisch Planung 1 x pro Jahr, die Zahl der Aktiven ist inzwischen ziemlich klein, einige sind anderweitig sehr aktiv (wie Sepp Willy/LBV) oder als Gemeinderäte eingespannt und auch sonst noch ehrenamtlich aktiv, und einige treue Aktive sind inzwischen leider verstorben (Susanne Sticker, Anton Schwarz).

Bund Naturschutz Schondorf
Schulstr. 5, 86938 Schondorf
Ansprechpartnerin:
Cathrin Cronfeld-Baur
cronfeld.baur@online.de
www.bund-naturschutz.de
Tel. 08192 / 237 777 ◆

Die AmmerseeMücken
Wir sind eine kleine Gruppe von aktiven Bürger*innen aus Schondorf, die sich für die Unterstützung der Gebäu-

Logos, Foto: Privat

debrüter einsetzt. Wir unterstützen Gebäudebrüter, weil der immer stärkeren Verdichtung in Gemeinden und Städten alte Gebäude, Bauernhäuser, Hecken und Bäume oft zum Opfer fallen. Wichtige Brutstätten gehen damit verloren. Der ökologische Kreislauf wird unterbrochen und teilweise unwiederbringlich vernichtet. Schwalben, Mauersegler, Fledermäuse sind ein Bestandteil unserer bewohnten Straßen, wie lange noch?
Wir haben an Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden in Schondorf und umliegenden Gemeinden bisher über 120 Nistkästen angebracht. Den alten Feuerwehrschlauchturm in Schondorf mit vielen Nistmöglichkeiten bestückt (siehe hierzu Einhorn Herbst 2017 und Herbst 2019). Stahlseile zwischen Turm und Rathaus gespannt, damit Vögel zwischenlanden können, und eine große Vogelfutter-Station angebracht, die wir regelmäßig befüllen. Auch befahren wir jährlich mit einem Hub den Turm, um die Kästen zu reinigen.
Wofür machen wir das? Wir wollen Mut machen, dass auch etwas Kleines viel bewegen kann und es dadurch dem großen Ganzen dient.

Die AmmerseeMücken
Ansprechpartnerin: Sabine Pittroff
Sabine.Pittroff@jamspi.de
Tel: 0173 / 9559111 ◆

Seniorinnen & Senioren

Initiative
Gemeinsam Füreinander Da
Für ein selbstbestimmtes Leben in vertrauter Umgebung
Landsberger Straße 77
86938 Schondorf
Ansprechpartnerin: Jo-Ann Meding
joann-meding@jamspi.de
Tel. 0172 / 45 22 979 ◆

Seniorentreff
Am Griesfeld 9, 86938 Schondorf
Ansprechpartner Seniorenbeirat:
Erwin Ehle
Tel. 08192 / 392
erwin.ehle@gmx.de ◆

FÜREINANDER e.V.
Bahnhofstr. 17, 86919 Utting
Ansprechpartner/Vorstand:
Hans Starke
Tel. 08806 / 924 164
info@füreinander.eu
www.füreinander.eu ◆

Sicherheit & Rettung

Freiwillige Feuerwehr Schondorf
Bahnhofstr. 112, 86938 Schondorf
Kommandant: Benjamin Blanasch ◆

First Responder Schondorf
Stefanie Blanasch
info@feuerwehr.schondorf.de
www.feuerwehr.schondorf.de
Tel. 0172 / 831 84 83 ◆

Feuerwehr Schondorf e.V.
Seestr. 4, 86938 Schondorf
Ansprechpartner/Vorstand:
Hansi Schöttl
verein@feuerwehr.schondorf.de
www.feuerwehr.schondorf.de
Tel. 08192 / 243 ◆

Wasserwacht Ortsgruppe Schondorf
Seestr. 1, 86938 Schondorf
Ansprechpartner / Vorstand:
Thomas Eder
wasserwacht.schondorf@dg-mail.de
www.schondorf.wasserwacht.de
Tel. 08192 / 333 ◆

Sport

Schützengesellschaft „Diana Schondorf e. V.“
Landsberger Str. 73, 86938 Schondorf
Ansprechpartner und Vorstand:
Christian Greil
Abteilungsleiter Bogen: Hajek Ulrich
Tel. 0174 / 330 16 75
MAC-Greil@t-online.de
www.sg-diana-schondorf.de
Tel. 0176 / 209 479 78 ◆

Schondorfer Segelclub Ammersee e. V.
Ringstr. 20, 86938 Schondorf
Ansprechpartner und Vorstand:
Walter Jochim
vorstand@schondorfer-segelclub.de
www.schondorfer-segelclub.de
Tel.: 08192 /99 59 29 ◆

TSV 1920 Schondorf e.V.
Bergstraße, 86938 Schondorf
Ansprechpartner und Vorstand:
Maik Klehn und Martin Bach
vorstand@tsv-schondorf.de
www.tsv-schondorf.de ◆

Ruderclub "Wilde Woge"
An der Point 2A, 86938 Schondorf
Ansprechpartner und Vorstand:
Carlo Forster
rudern@wildewoge.de
www.wildewoge.de
Tel. 0163 / 70 55 009 ◆

Yachtclub Schondorf e. V.
Der Yacht-Club Schondorf ist seit 55 Jahren fester Bestandteil des Schondorfer Vereinslebens. In Zusammenarbeit mit dem anderen örtlichen Segelclub veranstalten wir die jährliche Schondorfer Segelregatta, die den Wettbewerbsgedanken mit gemütlichem Beisammensein verbindet. Am Schondorfer Weihnachtsmarkt beteiligen wir uns zusammen mit dem anderen Segelclub und dem örtlichen Ruderclub mit einer Schupfnudel-Maroni-Bude und machen

so den Wassersport auch im Winter sichtbar. Wir verstehen uns als Botschafter des Segelsports vor Ort und decken unseren Bedarf an Material und Verpflegung soweit möglich bei lokalen Läden.
Von Anfängern bis hin zu erfolgreichen Regatta-Seglern ist in unserem Verein alles vertreten, und auch das soziale Miteinander kommt nicht zu kurz. Besonders am Herzen liegt uns die Ausbildung unserer jugendlichen Mitglieder: Mit einem jährlichen, mehrtägigen Sommertraining weckt unser erfahrenes Trainerteam den Spaß am Segeln und sorgt gleichzeitig für fundierte Segel- und Revierkenntnisse. Die Jugendlichen lernen früh, Verantwortung für sich, die Mannschaft und die Natur, in der wir uns bewegen, zu übernehmen.

Logo, Foto: Privat

Yachtclub Schondorf e. V.
Seestr. 1, 86938 Schondorf
Ansprechpartner und Vorstand:
Wolfgang Eberl-Geilhausen
yachtclub_schondorf@yahoo.d
www.yachtclub-schondorf.de ◆

Tradition

Archiv Verein Schondorf
archiv-verein@schondorf.de ◆

Heimat- und Volkstrachtenverein „D'Kirchseer“ e.V.
Gartenäcker 10, 86938 Schondorf
Ansprechpartner und Vorstand:
Marius Langer
Langer-Atem-Film@t-online.de
www.trachtenverein-schondorf.de
Tel. 08192 /1790 ◆

Krieger-, Soldaten- und Reservisten-Kameradschaft Schondorf e.V.
Ansprechpartner und Vorstand:
Bernhard Bienek
Uttinger Str. 27, 86938 Schondorf
Tel.: 08192 /452
bernhard.b@dg-email.de ◆

Soziales & Teilen & Mobilität

Der **LETS-Tauschring** ist eine Initiative der Nachbarschaftshilfe. „LETS“ ist die Abkürzung für „Local Exchange Trading System“, also lokales Tausch- und Handelssystem – ein Verrechnungssystem, in dem Dienstleistungen und Waren zwischen den TeilnehmerInnen getauscht werden können. Bei LETS verfügt jede teilnehmende Person über ein Konto. Die „Währungseinheit“ heißt Talente, wobei zwanzig Talente den Wert einer Stunde geleisteter Arbeit darstellen, ganz gleich welcher Art diese Tätigkeit ist. „Ich schenke dir meine Lebenszeit“, ist das Motto. Und: was ich für dich tue, kannst du für eine/n andere/n tun. Wir haben uns vor über 20 Jahren im Rahmen von Agenda 21 gegründet, haben viele wertvolle menschliche Kontakte geschlossen und würden uns über viele tatkräftige Gleichgesinnte freuen.

LETS Ammersee West Tauschring
Ansprechpartnerinnen: Dorothee Mayer-Tasch, Tel.: 08192-1443 (Schondorf), Marie-Luise Sonnhof, Tel.: 08806 /2458 (Utting), Waltraud Ulfers, Tel.: 08807 / 9733376 (Dießen) ◆

CarSharing Schondorf e.V.
Obere Str. 10, 86938 Schondorf
Ansprechpartnerin: Gerti Huber
cs-mitglieder@mobi-ll.de
www.mobi-ll.de/carsharing ◆

mobi-LL
Landsberger Str. 77, 86938 Schondorf
Ansprechpartnerin: Sabine Pittroff
info@mobi-ll.de
www.mobi-ll.de ◆

Afrikahilfe Schondorf
Julius-Lohmann-Weg 2, 86938 Schondorf
Ansprechpartner:
Ludwig und Adelheid Gernhardt
gernhardt@freenet.de
www.afrikahilfe-schondorf.de
Tel. 08192 / 86 05 ◆

Asyl Helferkreis
Koordination: Helga Gall
helga.gall@web.de
www.schondorf-ammersee.de/bildung-soziales/soziales-in-schondorf
Tel. 08192 / 1536 ◆

VDK – Ortsverband Utting-Schondorf-Dießen
Vorstand: Peter Tlaskal
Holzhauser Str. 4a, 86919 Utting
Tel. 08806 / 2627 ◆

Verein Gemeinsam
Gemeinnütziger Verein Ammersee West e.V.
Wilhelm-Leibl-Platz 4, 86938 Schondorf
Vorstand und Ansprechpartner:
Peter Raithel
info@gemeinsam-ammersee.de
www.gemeinsam-ammersee.de
Tel. 08192 / 222 ◆

Sozialmobil
Tel. 0170-89 61 302
Einzelfallhilfe
Tel. 08192 / 222
Nachbarschaftshilfe
Gerti Huber, Tel. 08192 / 26 50 17 ◆

Politik

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN Schondorf
Vorsitzende: Anke Neudel
www.ov-schondorf.gruene-ll.de
Tel. 0174 / 194 89 57 ◆

CSU Schondorf
Mühlaustr. 3, 86938 Schondorf
Vorsitzender: Andreas Böttcher
www.csu-schondorf.de
Tel. 08192 / 934166 ◆

FWS – Freie Wählergemeinschaft Schondorf
Fuchsbergstr. 11, 86938 Schondorf
Vorstand: Kurt Bergmaier
www.freie-waehlergemeinschaft-schondorf.de ◆

SPD Schondorf
Obere Str. 3, 86938 Schondorf
Vorsitzende: Klara Wittmaack
k.wittmaack@arcor.de
Tel. 08192 / 999143 ◆

Landwirtschaft Essen & Trinken

Brauverein Schondorf (in Gründung)
www.brauverein-schondorf.de ◆

Allmende Ammersee e.V.
Kalkbrünnerlweg 1, 86938 Schondorf ◆

Schondorfer Gemüsegarten
Verlängerung der Blombergstraße
AnsprechpartnerIn: Esther Koktanek
und David Bensmann
schondorfer-gemuesegarten@web.de
www.schondorfer-gemuesegarten.de ◆

Wirtschaft

Bund der Selbständigen
Wir im Bund der Selbständigen (BDS) engagieren uns hier vor Ort und vertreten seit über 60 Jahren (Gründung in Schondorf am 1.4.1957) die Interessen der Selbständigen der Region. Wir sind eine gesunde Mischung aus Unternehmer*innen und Freiberufler*innen aller Art. Der Ortsverband Ammersee Nord-West entstand vor rund 12 Jahren als Zusammenschluss der Ortsverbände Utting und Schondorf. Im Augenblick verfügt unser Ortsverband über knapp 70 Mitglieder. In den vergangenen Jahren ist es uns gelungen, die Aktivitäten deutlich zu steigern und Interesse bei den Unternehmen zu wecken. Unser Ziel: Wir möchten kleine und mittelständige Unternehmen auf lokaler Ebene zusammenbringen und vernetzen, damit unsere tolle Region eine gute Entwicklung nimmt.

BDS Bund der Selbstständigen,
Gewerbeverband Bayern e.V.
Ortsverband Ammersee Nord-West
St. Jakobs-Bergerl 2, 86938 Schondorf
1. Vorsitzende/Ansprechpartner:
Johann Springer
bds-ammersee@springer-werbeagentur.de
www.bds-ammersee.com
Tel. 08192 / 99 81 17 ◆

Schondorfer Archiv-Verein

Wenn Sie zu Hause ausmisten oder den Dachboden aufräumen oder vielleicht einen Haushalt auflösen und dabei alte Postkarten, Feldbriefe, Fotos, Filme, Poesiealben, Schulhefte, Pläne, Urkunden, Tonaufnahmen etc. oder irgendwelche Gegenstände finden, die mit der Ortsgeschichte in Zusammenhang stehen, dann werfen Sie sie nicht weg. Was man selbst vielleicht für unbedeutend oder nicht mehr aufhebenswert hält, kann für das Archiv interessant sein. Manches mag man vielleicht nicht mehr aufbewahren, aber Wegwerfen kommt auch nicht in Frage? Dann könnte das Archiv genau der richtige Platz sein!Der Archiv-Verein freut sich auch über Fördermitglieder, die die Arbeit des Vereins unterstützen möchten. Weiteres erfahren Sie im Rathaus: 08192 / 9335-0

Schondorfer Schreibhefte

Andreas Kloker

In der Schondorfer Bücherei, nach den Kinderbüchern gleich links, stehen in der Abteilung für Regionales zwei unscheinbare Hefte im Regal. Ein handgeschriebenes mit eingeklebten Fotos und ein etwas professionelleres, maschinengeschriebenes. Diese Hefte entstanden auf Anregung von Frau Sticker, sie hat die Bücherei aufgebaut und viele Jahre geleitet, sie starb 2018.
Die Idee war, jede Schondorferin oder Schondorfer konnte sich bei ihr ein A4 Heft kaufen und über „ihr oder sein (ganz persönliches) Schondorf“ schreiben, um es dann ganz normal ausleihbar im Regal zu finden.
Das erste Heft schrieb im Jahr 2000 meine Mutter Ingeborg Kloker, geborene Forster. Sie wurde 1924 in Schondorf in dem großen Haus am Ende des Lohmann Weges geboren, sie beschrieb ihre Kindheit, die großen Seefeste, aber auch die Nazizeit, wie gutgläubig sie die Zeit erlebte, über alte Häuser, die verschwunden sind, über 14 kleine Ladengeschäfte, die es im Laufe ihres Lebens in Schondorf gab, und ganz persönliche Erinnerungen aus ihrem Leben.
Das zweite Heft schrieb Frau Dr. Lücke, sie kam erst sehr spät nach Schondorf, wodurch ein ganz eigener, nicht weniger interessanter Blick auf unseren Ort wiedergegeben wird.
Wie schön wäre es, wenn viele Menschen aus unserem Ort ihre Geschichte, ihren Blick auf Schondorf niederschreiben würden für uns alle, aber auch vor allem für spätere Generationen. Es könnte ein reicher Schatz entstehen neben den Fundstücken des Schondorfer Archivs, allerhand anderen Ideen und den großen Werken der Weltliteratur im Regal nebenan.

Lösung des Rätsels
auf der Rückseite:

„Wie heißt der Fluß, an dem Schondorf liegt?“
„Ammersee!“

Logos, Bilder: Privat

GESPIEGELT

Silvia Dobler

Menschenbilder von Heinz Rose und Leila Morgenstern

„Gespiegelt“ hieß die Ausstellung, bei der vom 11. Juni bis 4. Juli im Studio und Atelier Rose Menschenbilder von Heinz Rose (1902-1971) und Leila Morgenstern (*1971) in einem Spiegelambiente zu sehen waren. Eigentlich sollten die Tanz- und Bewegungsbilder der in Teheran geborenen Künstlerin in einer regionalen Gruppenausstellung bereits im Januar im Atelier Rose präsentiert werden. Der zunächst bittere Ausfall erwies sich jedoch als Glücksfall, denn die Kombination aus Morgensterns dynamischen Linien und Heinz Roses modernem Farbauftrag führte zu einer harmonischen, inhaltlich wie konzeptionell überzeugenden Ausstellung. Schnell wurden die Gemeinsamkeiten beider Künstler klar, die ein Jahrhundert und die Geburt in unterschiedlichen Kulturen nur scheinbar unterscheiden: In unterschiedlicher Weise vermögen es Rose und Morgenstern, das Innere der dargestellten Personen, ihre Emotionen und Gefühle, zu vermitteln. Einmal ganz in der europäischen Tradition mit Farbe, Pinsel und Abbild, das andere Mal mit einer ornamentalen Linie, die an Kalligrafie erinnert. Mit den Spiegeln zwischen den Werken trat als Drittes das Spiegelbild der Besucher*innen hinzu, die sich selbst so mit ihrem eigenen Porträt zu den Ausstellungsobjekten in Bezug setzen konnten. Tatsächlich gilt der Spiegel seit der Antike als Abbild der Seele einer Person. Wie Narziss sich einst in sein Spiegelbild verliebte, gewinnt die Selbstdarstellung mit den Smartphones und Sozialen Medien zudem gegenwärtig an Bedeutung. So entstanden im Ausstellungsraum vielfältige Bezüge zwischen den Kulturen, Epochen und der analogen sowie digitalen Gegenwart der Betrachter*innen. Begleitet wurde die Ausstellung von einem vielfältigen und hochkarätigen Rahmenprogramm, zu dem Luise Loué und Stefan Noelle, Hadi Alizadeh, Quetschendatschi und Prof. Dr. Marita Krauss gehörten.

Foto: Beate Bentele

◀ Leila Morgenstern und Silvia Dobler im Studio Rose

Kreiskulturtage 2022:

Ein Seensuchtsfest direkt am Wasser

Anke Neudel

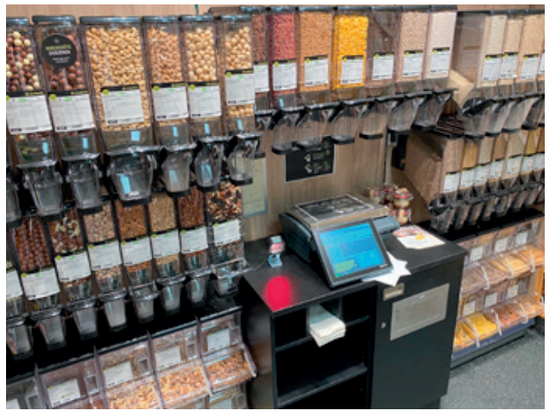
Das Motto der Kreiskulturtage 2022 ist „Sehnsucht“ und hätte wohl kaum treffender gewählt werden können. Die Sehnsucht nach allem, was mit Kultur assoziiert wird, ist groß. Unter dem Sehnsuchts-Motto steht daher auch ein Highlight der Kreiskulturtage, das „Seensuchtsfest“. Dieses soll am 28. Mai 2022 von 15 bis 21 Uhr in der Seeanlage Schondorf stattfinden und wurde vom Gemeinderat in einer der letzten Sitzungen genehmigt. Die Kreiskulturbeauftragte Annunciata Foresti plant in Zusammenarbeit mit Schondorfs Veranstaltungsreferentin Anke Neudel ein Fest mit vielen Musikerbeiträgen, den Stelzern, einer 100 m langen Seilbahn, unerwarteten interaktiven Herausforderungen und zum Abschluss Tanz für alle vor romantischer Seekulisse. Kulinarisch werden sich die lokalen Vereine und die örtliche Gastronomie einbringen.

Kaufen Sie lose!

Verpackungsmüll vermeiden leicht gemacht

Stefanie Windhausen-Grellmann

Früher gab es auf dem Jahrmarkt immer Losbuden, davor stand ein Marktschreier und mit dem ihm eigenen Singsang rief er: „Lose, kaufen Sie Lose! Jedes Los gewinnt.“ Mir ist dieser Satz immer noch im Ohr. Für diesen Artikel habe ich ihn leicht abgewandelt: „Kaufen Sie lose!“ Damit meine ich lose Lebensmittel, unverpackt, einzeln, ohne Plastik drumherum.
Die Argumente gegen Plastikverpackungen sind schnell aufgezählt: Eine Tüte ist meist nur einmal in Gebrauch, braucht allerdings zwischen 100 und 500 Jahre je nach Typ, um zu verrotten. Plastik im Meer wird nur zu Mikropartikeln zerrieben und gelangt so wieder in die Nahrungskette. Und natürlich – Plastikverpackungen werden aus Erdöl hergestellt, einer endlichen Ressource. Inzwischen gibt es



▲ Unverpackt-Ecke bei Edeka Schmidt

in Schondorf und nächster Umgebung viele Möglichkeiten, Lebensmittel ohne Verpackung einzukaufen und so weniger als die durchschnittlich 38 Kilogramm Plastikmüll zu produzieren, die jeder Deutsche im Jahr wegwirft.
Die Schondorferinnen und Schondorfer sind schon fleißig dabei, Plastiktüten zum Beispiel beim Einkaufen zu vermeiden. Armin Schmidt, Inhaber von Edeka Schmidt, fasst es in Zahlen: Die kostenpflichtigen Plastiktüten an der Kasse sind seit 2019 um circa 65 % zurückgegangen – ebenso die dünnen kostenlosen Plastiktütchen beim Obst und Gemüse. Seit diesem Januar gibt es auch die „Unverpackt-Ecke“, wo die Kunden Nüsse, Müsli, Haferflocken und ähnliches in Papiertüten oder mitgebrachte Gefäße / Tüten füllen können. „Wir haben rund 50 verschiedene lose Produkte, die sehr gut angenommen werden. Meine Mitarbeiter füllen alle zwei Tage nach“, erzählt Armin Schmidt zufrieden. Ich fülle mir Studentenfutter und Schoko-Müsli immer in Papiertüten vom Bäcker, die ich oft wiederbenutze.

Ein Eldorado für den Einkauf ohne extra Müll ist der Schondorfer Wochenmarkt. Hier geht alles ohne Verpackung. Das Obst und Gemüse von Familie Albrecht aus Igling packe ich in mitgebrachte Beutel, den frischen Fisch vom Sandauer, die Wurst der Biometzgerei oder den Käse vom Käse Willi kommen in eigene Blech- oder Tupperdosen. Besonders verpackungsarm ist auch der Einkauf bei der Tofu-Manufaktur. Die Ware von Bettina Grehl und Markus Hirt gibt es in Papier eingewickelt, im Pfandglas oder in mitgebrachten Behältern. Das Paar aus Riederau bezieht die Sojabohnen aus Kaufering. Neben marinierten Tofustücken zum Grillen und Braten gibt es köstlichen Lassi – aktuell Himbeerlassi. Auch beim Stand von Feinkost-Zietsch kann ich mir die Dips, Pasten oder Oliven in kleine Dosen füllen lassen. So geht es leicht, sich ohne Verpackungsmüll quer durchs Sortiment zu probieren. Einzig die Eierschachteln beim Landhelden können nicht wieder zurückgenommen werden. Das ist eine Hygienevorschrift für alle Eierproduzenten wegen der Gefahr von Salmonellen. Die Glasflaschen und Gläser für den selbst gemachten Essig, Sirup, Honig oder Öl nimmt Thomas Ullmann allerdings sehr gerne wieder zurück. Bei der Markt-Rotisserie von Peter Kaun, der den Markt organisiert, gibt es für die Grillhendl und Bratwürste sowohl Pfandschüsseln aus Edelmetall oder echtes Geschirr für den Direktverzehr vor Ort als auch nachhaltige Take-Away-Verpackung aus Pappe und neu auch aus Zuckerrohr-Bagasse. Das sind die faserigen Reste, die bei der Herstellung von Zuckerrohr anfallen und kompostierbar sind.
Neu auf den Markt kommt das Unverpackt-Mobil von „Tante Resi“. Theresa Kummer aus Landsberg füllt neben Müsli und Getreide auch Gewürze, Backzutaten und Kaffee ab. Wenn Sie freitags keine Zeit haben oder nicht schwer schleppen wollen, gibt es auch die verpackungsarme Alternative einer Bio-Kiste. Hier bietet zum Beispiel die Öko-Gärtnerei Schwifting loses Obst und Gemüse in Kisten an, die einmal in der Woche geliefert werden. Die leeren Kisten werden bei der Lieferung wieder ausgetauscht. Auch in Schondorf gut erreichbar ist die Gemüsekiste der Solidarischen Landwirtschaft „Sonnenwurzel“. Der Biohof, der mit Permakultur wirtschaftet, ist in Reichling und hat ein Gemüsedepot in Schondorf. Da können sich die Mitglieder jede Woche ihre Kiste abholen.
Wer sich für verpackungsarme Reinigungsmittel und Kosmetik interessiert, wird im La Vida fündig, dem Bioladen in Utting an der Hauptstraße. Inhaberin Sylvia Haslauer testet die Angebote auf Herz und Nieren. Ich bin zum Beispiel auf Geschirrspülmittel im 5-Liter Pappkarton umgestiegen. Der sieht so ähnlich aus wie das Gebinde für selbstgepressten Apfelsaft. An Plastikmüll fällt nur die Folie im Inneren an.
Das Plastikfläschchen, was an meinem Spülbecken steht, fülle ich immer wieder auf – schon seit einem Jahr.
Und zum Schluss noch ein Tipp zu Blumen. Die Blumen auf dem Schondorfer Wochenmarkt kommen aus Utting, eingewickelt in Zeitungspapier. Das macht wenig Müll. Selberpflücken auf dem Feld braucht auch kein Plastik, und die Gärtnerei Dumbsky bietet viele Pflanzen aus eigener Zucht an. Wenig Plastik, kein Transport und umweltfreundliche Produktion.
Also stecken Sie Tüten und Beutel, Gläser und Dosen ein. Wenn Sie noch Plastiktüten zu Hause haben, verwenden Sie diese, solange es geht. Ich spüle meine gelegentlich aus und trocken sie wieder. Es macht Spaß, weniger Verpackungsmüll zu produzieren. Sie werden es in Ihrer gelben Tonne sehen.

Auf dem Wochenmarkt
www.sandau-forellen.de
www.tanteresi.de
www.markt-rotisserie.de/speisen
www.tofu-manufaktur.org
www.feinkost-zietsch.de
www.tagwerkbiometzgerei.de
www.kaffee-kutsche.de

Loses Gemüse / Obst
www.gaertnerei-schwifting.de/abokiste
www.sonnenwurzel.de
www.biomarkt-lavida.de

Foto: Stefanie Windhausen-Grellmann

Schondorfer Wochenmarkt

Susanne Lücke-David

Ein Wetter, das von mir aus bis Weihnachten so bleiben kann, gut gelaunte Menschen und ein Angebot, das nichts zu wünschen übrig lässt: Auf dem Schondorfer Wochenmarkt stimmt derzeit und überhaupt einfach alles (zur Erinnerung: jeden Freitag von 14 bis 19 Uhr zwischen Bahnhof und Rathaus, längst ohne Bus-Verkehr!). Nach einer etwas schwierigen Anfangszeit hat sich das Marktgeschehen inzwischen absolut

zum Positiven entwickelt, stellt der Marktleiter Peter Kaun zufrieden fest. Im Einhorn wurde bereits dreimal über den Schondorfer Wochenmarkt berichtet, seit letztem Sommer gibt es jedoch wiederum etliche Neuzugänge. M. Desmoulins **(Terroir de France)** mit Produkten aus französischen Regionen bestätigt wieder einmal die kulinarische Sonderstellung Frankreichs mit luftgetrockneter oder geräucherter Salami aus Fleisch vom Hirsch und vom Wildschwein, verschiedenen Terrinen und Confits wie etwa Enten-Confit. Dazu dem passenden Wein, etwa einem Rosé aus der Provence oder einem burgundischen Chardonnay. Nebenbei kann man übrigens seine eingerosteten Französischkenntnisse etwas aufpolieren!
Tofu glänzt nicht unbedingt durch einen besonderen Geschmack; er kommt eher fad daher, es sei denn, man lässt sich von den appetitlichen Spezialitäten der **Tofu-Manufaktur Ammersee** überra-

◀ Mediterrane Feinkost gibt es bei Benny und Aylin Zietsch

▶ Tofu-Manufaktur Ammersee

schen. Durch Gewürze wie Pfeffer oder Chili und Sojasauce gewinnt dieses Nahrungsmittel aus der Milch weißer Sojabohnen nicht nur für Veganer und Vegetarier einen besonderen Reiz, erst recht, wenn es von Bettina Grehl mit Salat zwischen die Hälften einer selbstgebackenen Semmel gelegt wird.
Feinkost Zietsch orientiert sich ganz an der mediterranen Küche, die manche als die Küche der Zukunft bezeichnen, und sorgt mit einem Sortiment von Antipasti und Oliven für den Appetit auf einen Hauptgang mit selbstgemachten frischen Nudeln, gefüllten Ravioli und Gnocchi. Und wer Essig, besondere Bio-Öle – zum Beispiel Hanfsamen- oder Chiasamen-Öl –, Eier von freilaufenden Hühnern, Nudeln oder Honig braucht, sollte auch mal bei den **Landhelden** („Feines für Leib und Seele“) von Sabrina und Thomas Ullmann vorbeischauen. Auch der Faire Handel ist vertreten: Annemarie Unbehend vom Windacher **Eine Welt-Laden** bietet dazu ein kleines Sortiment an (s. auch S. 16). Eine kurze Pause kann man an der **Kaffee-Kutsche** von Julian Büchner einlegen, wo es feine Kaffee- und Tee-Spezialitäten und Limonaden gibt. Und wer nichts dabei hat, um seine Einkäufe schließlich nach Hause zu tragen, bekommt bei Evi Portenlänger eine hübsche Stofftasche.
Man hat den Eindruck, dass der Wochenmarkt so etwas wie ein Bürgertreff ist, zu dem (jetzt wieder voll im Einsatz) das JuCafé mit Cappuccino, Latte macchiato etc. und selbstgebackenem Kuchen einlädt. Man sollte nur nicht überm Genießen und Ratschen das eigentliche Ziel aus dem Auge verlieren: einkaufen.

Fotos: CvB

Fairer Einkauf in Schondorf – Handeln für mehr Gerechtigkeit

Mirjam Gall

◀ Was man so braucht: Kaffee, Tee, Süßkram, Nussmus und noch viel mehr aus Fairem Handel

Biologisch angebaute, möglichst wenig verpackte und saisonale Lebensmittel aus der Region locken zahlreiche Besucher*innen auf den Schondorfer Wochenmarkt. Das Angebot wird, seit es den Markt gibt, kontinuierlich erweitert. So auch kürzlich um einen kleinen Eine Welt-Stand.Als der Windacher Eine Welt-Laden aufgrund der wieder steigenden Inzidenzen kurzfristig schließen musste, brachte Annemarie Unbehend als Ehrenamtliche des Eine Welt-Ladens einfach ein kleines Sortiment, bestehend aus Schokolade, Kaffee, Fruchtriegeln, Aufstrichen, Gewürzen, Trockenfrüchten und Seifen, auf den Schondorfer Wochenmarkt und bereicherte diesen damit um fair gehandelte Produkte.

Was bedeutet Fairer Handel konkret?

Fairer Handel steht für gerechte Löhne, gute Arbeitsbedingungen, gesellschaftliche Verantwortung und Umweltschutz. Seit über 40 Jahren setzt sich der Faire Handel dafür ein, die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Produzent*innen des globalen Südens zu verbessern. Im Umkehrschluss bedeutet dies, dass leider sehr viele Produkte wie z. B. Schokolade, Kaffee, Kleidung oder Bälle ohne das Fair-Trade-Siegel oft unter menschenunwürdigen Bedingungen produziert werden.

Was kann man tun, um für mehr Gerechtigkeit im Welthandel zu sorgen?

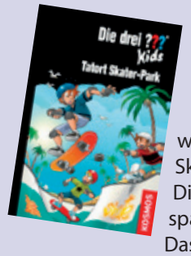
Vor allem natürlich selbst fair produzierten Kaffee und Schokolade konsumieren und Mitmenschen in Schulen, Kirchen, Vereinen usw. davon überzeugen, wie wichtig der Faire Handel ist. In Schondorf selbst gibt es schon viele Läden, Restaurants und Vereine, die sich für den Fairen Handel und Gerechtigkeit im globalen Weltgeschehen einsetzen. Dazu gehören zahlreiche Initiativen wie die „Jokolade“ der Schoko Winterscheidt GmbH, fairer Kakao und Kaffee im JuCafé, fair gehandelte Textilien im Laden „Segeln und Meer“ und ein großes Sortiment fairer Lebensmittel im Edeka Schmidt. In der evangelischen Kirchengemeinde Ammersee-West und in der Pfarreiengemeinschaft Schondorf-Utting wird fair produzierter Kaffee getrunken, zudem gibt es in der PG Schondorf-Utting eine Nikolausaktion mit Fair-Trade-Schokolade. Auch die VR-Bank ist schon dabei: Die Schondorfer Filiale stellt gerade ihren bisher konventionell gehandelten Kaffee auf fairen Kaffee um. Die Schüler*innen der Werkstatt (Wahlkurs) „Round Square“ des Landheims überlegen, wie sie den Gedanken des Fairen Handels durch Aktionen nachhaltig in ihren Schulalltag etablieren können. Im „Wirtshaus am Steg“ kann man Kaffee aus Direct Trade-Produktion trinken – im Gegensatz zu Fair-Trade-Produkten handelt es sich hier nicht um ein eingetragenes Gütesiegel, sondern um unmittelbaren Handel mit den Kleinbauern. Für eine gerechtere Welt setzt sich auch schon sehr lange der Schondorfer Verein „Afrikahilfe Schondorf“ ein, der zum Ziel hat, in besonders abgelegenen und rückständigen Regionen Afrikas Entwicklung gemäß dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ nachhaltig zu fördern.

Jetzt seid ihr dran – versüßt euch doch einfach den Tag mit fairer Schokolade und fairem Kaffee und tut dabei noch Gutes!

Foto, Logo: Mirjam Gall, FAIRTRADE Deutschland

Buchtipps

Buchtipp 1



Die drei ??? Kids, 84, Tatort Skater-Park

von Ulf Blanck und Kim Schmidt, Kosmos, 2020

In dem Buch „*Tatort Skater-Park*“ von den ??? Kids haben Justus, Peter und Bob wieder einen spannenden Fall zu lösen.
Ein neuer Skater-Park soll in Venice Beach direkt am Strand eröffnen.
An einer Bushaltestelle finden die drei Freunde einen angebundenen Hund. Sie wollen ihn beim Tierheim abgeben. Das Tierheim ist in einer alten Villa und braucht leider Geld. Weil sie dem Tierheim helfen wollen, nimmt Peter an einem Skater-Wettbewerb teil, um 100.000 Dollar zu gewinnen. Mit dem Geld wollen sie das Tierheim unterstützen. Auch Skinny Norris nimmt an dem Wettbewerb teil.
Es passieren während des Wettbewerbs komische Unfälle. War es Skinny, oder jemand anderes? Die ??? klären wie immer den spannenden Fall auf.
Das Buch hat mir sehr gut gefallen, weil es geheimnisvoll geschrieben ist. Justus, Peter und Bob lösen wie immer den Fall auf spannende Art.
Zur Lösung des Falls gibt es bei dieser Geschichte sogar noch ein Happy End.
Viel Spaß beim Lesen!
Wünscht Julian Roth, 10 Jahre, Klasse 4a, Grundschule

Buchtipp 2

Elisa R., 9 Jahre, Klasse 3b, Grundschule

Socke und Sophie

von Juli Zeh, dtv, 2021

Bildnachweis: Kosmos, Privat

Impressum

Einhorn, Zeitschrift für die Gemeinde Schondorf am Ammersee
Die Schondorfer Gemeindezeitung *Einhorn* erscheint vierteljährlich und wird an alle erreichbaren Schondorfer Haushalte kostenlos verteilt.
Herausgeber: Gemeinde Schondorf am Ammersee, Rathausplatz 1, 86938 Schondorf, vertreten durch:
Alexander Herrmann, Erster Bürgermeister
Druck: Linus Wittich KG
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim

Verantwortlich:
Für den amtlichen Teil:
Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Schondorf, Alexander Herrmann
Für den redaktionellen Inhalt:
Das **Redaktionsteam** *Einhorn*,
Christiane v. Bechtolsheim,
Dr. Susanne Lücke-David,
Alexander Herrmann
Layout & Satz: Birgit Roloff
Rathausplatz 1, 86938 Schondorf
redaktion@schondorf.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann kein Ersatz gefordert werden.

Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Der Angerweg

Susanne Lücke-David

Der Angerweg, eine nördliche Nebenstraße der Mühlaustraße in Oberschondorf, verläuft zunächst in nord/nordwestlicher Richtung, um nach etwa 200 Metern im rechten Winkel ostwärts umzubiegen, bald die Auenstraße zu queren und schließlich in die Schulstraße zu münden.
Der Name bezieht sich auf das Grundstück, das sich zwischen dem heutigen Angerweg im Süden, der Auenstraße im Osten und der Landsberger Straße im Norden erstreckt und bis in die 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts von verschiedenen Familien privat genutzt wurde. Die westliche Begrenzung bildete damals ein kleiner Weg, der zur Landsberger Straße führte. Von den Besitzern wurde das grasbewachsene Grundstück vor allem als Viehweide genutzt und war, anders als üblicherweise ein Anger, nie in Gemeinbesitz. Dennoch wurde es ortsüblich als Anger bezeichnet.
Der Name (althochdeutsch *angar*, mittelhochdeutsch *anger)* bezeichnet im allgemeinen Verständnis ein meist grasbewachsenes Stück Land bzw. einen Platz in Gemeindebesitz, der gemeinschaftlichen Aktivitäten zur Verfügung stand - im Unterschied zur Point (s. *Einhorn*, Frühling 2016), die sich in Privatbesitz eines Grundherrn befand und von einem Zaun umgeben war. Der Straßenname *An der Point* hat übrigens trotz derselben Schreibweise nichts mit dem Englischen oder Französischen zu tun. *The point* und *le point* gehen auf das lateinische *punctum* (= Punkt, Einstich) zurück, während die *Point* auf das althochdeutsche *biunta* (= binden) zurückzuführen ist und ein umbundenes, eingezäuntes Grundstück im Besitz eines Grundherrn bezeichnet.
Die Grundstücke des Schondorfer „Angers“ wurden in den 60er Jahren nach und nach verkauft und bebaut. Das Haus Angerweg 25 war das erste, das gebaut wurde. Ein Bächlein, das die Abwässer nach unten beförderte, stank dem Bauherrn. Als er sich im Rathaus beschwerte, bekam er zur Antwort: „Wenns euch stinkt, lasst halt ein Rohr installieren.“ Diesen Rat befolgte er (auf eigene Kosten), und seitdem wurden die Abwässer unterirdisch durch ein Rohr befördert.

◀ Fern ist die Schulstraße zu sehen: Der Angerweg, wo er noch verwunschen ist

Auf Dauer sind die Bäume die Verlierer

Ilse Baumgarten

Efeu ist lichthungrig, weswegen er alles nutzt, was ihm dienlich ist, um hoch hinauszukommen: Strommasten, Grabsteine, Hauswände und eben auch Bäume. Solange der Untergrund unbeschadet ist, also der Putz des Hauses keine Risse aufweist und die Rinde des Baums geschlossen ist, fügen die Wurzeln des Efeus seinem „Wirt“ keinen Schaden zu. So weit so gut: Der Efeu wächst, bietet Vögeln Nistmöglichkeiten und Winterfrüchte, versorgt Bienen mit Pollen. Das ist dem Efeu allerdings egal, er will nur ans Licht und schiebt sich am Stamm der Bäume hoch, besiedelt bald den größten Teil der Krone, indem er entlang der Äste ins Licht wächst. Vorübergehend ist er der Gewinner – solange ihm nicht Einhalt geboten wird. Das war früher selbstverständlich: Wer von seinem Obstbaum ernten will, drängt den Efeuwuchs zurück; wer das Holz zu Möbeln verarbeiten will, hält den Baum frei. Und heute? Überall stehen „Efeubäume“ – auf privatem Grund, im öffentlichen Raum. Plötzlich ist das Thema ein anderes: Es geht um Laubberge und Standsicherheit, um naturnahes Gärtnern und teure Baumpflege. Auf Dauer sind die Bäume die Verlierer: Wird dem Efeu kein Einhalt geboten und dringt bis in die Spitzen der Krone vor, bildet er Wuchstrauben, manche so schwer, dass die Äste zu brechen drohen und der Baum abstirbt. Zweite Variante des Verlustes: Bäume werden – vielleicht in guter Absicht – so radikal beschnitten, dass nur ihr Stumpf übrig bleibt; auch dann sind sie fürs Ökosystem verloren.
Im ersten BürgerBudget zählte das Projekt „50 Bäume für Schondorf“ zu den Gewinnern. Was, wenn wir uns ebenso begeistert für den Erhalt des Baumbestandes einsetzen?
Was meinen Sie? Im Herbst wird das Thema im *Einhorn* wieder aufgenommen. Schreiben Sie mir dazu Ihre Sicht: efeu@schreibraeume.de

▶ Efeu auf dem Weg in die Krone einer Esche

Fotos: CvB

Als Ausgleich Blühwiesen

Alexander Herrmann

Foto: Alexander Herrmann

▲ Ein bisschen dauert es noch, aber hier am Wasserhochbehälter wird es in Zunkuft eine blühende Wiese geben

Im Dezember 2019 ging der neue Wasserhochbehälter südlich der Aussicht in Betrieb. Der Zweckverband Wasserversorgungsgruppe Ammersee-West versorgt von hier die Gemeinden Eching, Greifenberg, Schondorf und Utting mit Trinkwasser und hat mit dem Neubau in die Zukunft unserer Trinkwasserversorgung investiert. Um Platz für die neuen Gebäude zu schaffen, wurden damals zwei Grundstücke mit einer Gesamtgröße von ca. 7.125 m² erworben. Beide waren stark verbuscht und landwirtschaftlich seit Jahren nicht mehr genutzt. Auf einer der Flächen war auch Humus von anderen Baustellen in Schondorf gelagert worden. Durch das Bauvorhaben Hochbehälter im Außenbereich unserer Gemeinde wurden naturschutzrechtliche Ausgleichsmaßnahmen erforderlich. Der Zweckverband hat sich, neben dem Pflanzen von zahlreichen heimischen Bäumen (14 Hochstämme und 104 junge Laubbäume, sogenannte Heister), 360 Sträuchern und dem hier schon beschriebenen Fledermaushabitat im alten Hochbehälter, für die Anlage einer über 2.200 m² großen Magerwiese entschieden. Die Wiese soll zukünftig einmal im Jahr gemäht oder beweidet werden. Als Saatgut kam eine Mischung zum Einsatz, die auf besonders artenreichen Wiesen in der Nähe von Finning gesammelt wurde. Wo bisher hauptsächlich Brennnessel gedieh, sollen jetzt vor allem Gräser und Blühpflanzen wie Schafgarbe, Ochsenauge, Wiesenglockenblume, Wiesenknautie und Wiesenbocksbart für ein reges Insektenleben sorgen. Aber gut Ding will Weile haben. Im ersten Jahr nach der Ansaat wird man noch sehr wenige Blühpflanzen sehen. Doch wir können uns schon drauf freuen, dass es am Hochbehälter bald blüht und summt und brummt.

Sommerferienprogramm 2021

Liebe Schondorfer Kinder und Jugendliche, liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte!

Auf diesem Wege darf ich Euch informieren, dass es auch dieses Jahr ein Sommerferienprogramm Ammersee-West gibt.
Wie Ihr Euch denken könnt, waren die Planungen erneut geprägt von Unsicherheiten aufgrund der annähernd wöchentlich wechselnden Vorgaben, Empfehlungen und Richtlinien. Dementsprechend liegt der Schwerpunkt auf einem sportlichen Angebot, das hauptsächlich im Freien stattfinden kann, wie zum Beispiel SUP- und Skate-Kurse, Volleyball oder Frisbee. Aber auch fürs Künstlerische (z. B. Schnitzen, Speckstein) und Naturerlebnisse (z. B. Kräuterwanderung, Windachwanderung) ist gesorgt. Eine ausführliche Beschreibung der Angebote findet Ihr wie gewohnt auf folgender Website:
www.ammersee-west.feripro.de
Über diese Seite findet auch die Anmeldung statt. Sollten dabei Probleme auftauchen, könnt Ihr mich gern kontaktieren.
Abschließend wünsche ich Euch allen einen wunderbaren Sommer, vielleicht sehen wir uns ja in einem der Kurse, ich würde mich freuen!
Seid bestens gegrüßt von
Andi Langgartner
Gemeindejugendpfleger
Bahnhofstraße 46
86938 Schondorf
0173-8644835
jugendtreff@schondorf.de

Das kleine Einhorn

Idee und Zeichnung: Irene Sarre, Ehrenkirchen